

1.01 Gartengestaltung

erstellt/überarbeitet 02.2013



Natur erleben, spielen, gärtnern, feiern, beobachten, Ideen verwirklichen, Obst und Gemüse ernten, abschalten und genießen – All das und vieles mehr bietet der eigene Garten direkt vor der eigenen Tür.

Der Hausgarten ist heute für viele Menschen zum `erweiterten Wohnraum´ geworden. Vielfältig gestaltete Gärten bieten auch einen wichtigen Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten und tragen so zum Erhalt der Artenvielfalt bei. Bei der Neuanlage oder der Umgestaltung ist aber eine gute Planung notwendig, um später einen schönen, und pflegeleichten Garten genießen zu können.

Ausgangssituation/Vorüberlegungen

Folgende Faktoren sollten bedacht werden bevor mit der Planung eines Gartens begonnen wird:

Grundstück und Umgebung

- ✓ Zuschnitt des Geländes.
- ✓ Geländehöhen (Mauerbau – Kosten!).
- ✓ Vorhandene Vegetation und vorhandene bauliche Elemente.
- ✓ Bodenverhältnisse (sandiger oder lehmiger Boden, Staunässe oder gute Wasserführung).
- ✓ Lage des Geländes (Dorf-, Stadtrand, Nachbarschaft).

Bestimmungen/ Verordnungen

- ✓ Schutzbestimmungen (Natur- und Landschaftsschutz, Baumschutz).
- ✓ Vorhandene Baugesetze, Leitungs- und Kabelpläne, Bauordnungspläne, Grünordnungspläne beachten.
- ✓ Nachbarschaftsrecht beachten!

Finanzierung

- ✓ Sind die finanziellen Mittel zur Realisierung der Planung vorhanden?

Pflegeaufwand

- ✓ Wie groß ist der Pflegeaufwand?
- ✓ Wer übernimmt die Pflege?
- ✓ Was kosten die Pflege und der Unterhalt?

Planung

Ein Garten wird mit der Zeit `wachsen´, ebenso wie sich die Bedürfnisse der Nutzer verändern. So kann z.B. die Sandgrube für die Kinder später zum Teich werden. Grundlegende Elemente wie Bäume, Terrassen und Gartenbereiche sollten aber von Anfang an eingeplant sein.

Nutzung festlegen

- ✓ Als was soll der Garten genutzt werden? Welche Elemente sollen eingeplant werden? Z.B. Spielrasen, Teich, Gemüsegarten, Feuerstelle, Gewächshaus, Spielgeräte, verschiedene Sitzplätze, Obstbäume...
- ✓ Bedürfnisse der Nutzer beachten (wichtig ist hier vor allem das Alter).



Räume bilden und unterteilen

- ✔ Abgrenzungen und Räume bilden durch Hecken, Rankelemente, Sträucher und Bäume, Mauern und Pergolen.
- ✔ Wege festlegen und interessant durch den Garten führen.
- ✔ Sitzplätze festlegen unter Berücksichtigung von Sonne, Schatten und Blickpunkten. Nischen schaffen an denen man sich gerne aufhält.
- ✔ Höhenunterschiede und Mauern bringen Bewegung in den Garten.
- ✔ Pflanz- und Rasenflächen klar voneinander trennen.

Proportionen beachten

- ✔ Bauwerke und Pflanzung müssen in Proportion zum Menschen, dem Grundstück und dem Haus stehen.
- ✔ Gestaltungsregeln beachten (z.B. der Goldene Schnitt). Farb- und Formkontraste sorgen für Spannung.

Materialien- und Pflanzenauswahl

- ✔ Welche Materialien sollen verwendet werden? Holz, Naturstein, Beton oder Stahl? Nicht zu viele verschiedene Materialien mischen. Mauern und Beläge aus Naturstein sind oftmals teurer, jedoch naturnaher, schöner und haltbarer.
- ✔ Wo es geht auf Beton verzichten, dies erleichtert spätere Veränderungen.
- ✔ Bereits beim Pflanzen auf die spätere Größe achten.
- ✔ Möglichst wenige Koniferen verwenden, da die meisten nicht zurück geschnitten werden können, einen kleinen Garten dunkel machen und wenig Nahrung für Vögel und Insekten bieten.
- ✔ Späteren Schattenwurf beim Pflanzen von Bäumen beachten. Kleinkronige Hochstämme bereichern jeden Garten
- ✔ Statt kleiner, pflegeaufwendiger Rasenstücke lieber bodendeckende Stauden verwenden.

Ausführung

Zeitpunkt

- ✔ Die Anlage eines Gartens ist, bei frostfreiem Boden, das ganze Jahr über möglich.
- ✔ Bei Pflanzungen empfiehlt es sich jedoch, diese im Herbst oder Frühjahr anzulegen.
- ✔ Bei Humusarbeiten darauf achten, dass der Boden nicht zu nass ist, da dies zu einer Schädigung durch zu starke Verdichtung führen kann.

Vorgehensweise

- ✔ Es empfiehlt sich zuerst die aufwendigen Arbeiten zu erledigen, d.h. Terrassen, Wege, Mauern, Pergolen, Teich etc. anzulegen. Oftmals werden dafür große Maschinen benötigt. Zur fachgerechten Ausführung können diese Arbeiten Fachfirmen des Garten- und Landschaftsbaus überlassen werden.
- ✔ Alle Pflanz- und Rasenflächen müssen bis in die Tiefe **wasserdurchlässig** sein. **Bodenverdichtungen** vor dem Humusauftrag **unbedingt beseitigen!**
- ✔ Humus (Oberboden) aufgetragen: Bei Rasenflächen reichen 15-20 cm, bei Pflanzflächen sollten es 30-40 cm sein
- ✔ Pflanzung der Bäume, Sträucher, Stauden, bodendeckenden Stauden und der Zwiebel- und Knollenpflanzen. (Bei der Pflanzung Nachbarrecht beachten!)
- ✔ Rasenflächen anlegen: Die Aussaat sollte im Frühjahr oder Herbst erfolgen. Gekeimte Grassamen dürfen nicht austrocknen d.h. bei Trockenheit gut wässern.

Tipps

- ✔ Bevor Sie eine Gartenbaufirma beauftragen, lassen Sie sich bereits realisierte Projekte zeigen.
- ✔ Kaufen Sie Ihre Pflanzen möglichst Baumschulen. Kaufen Sie hochwertige und resistente Pflanzen.
- ✔ Lassen Sie sich mit der Erstellung Ihres Gartens Zeit. Erstellen Sie bei Geldknappheit vorerst Provisorien statt dauerhaft mit billigen Materialien zu arbeiten. Beispiele: Böschung statt Betonsteine und später eine Natursteinmauer, Kiesbeläge statt Pflasterflächen, etc.
- ✔ Die Aussaat von Gründümpfpflanzen im ersten Jahr verbessert den Boden.
- ✔ Erstellen Sie einen Entwurfs- und Pflanzplan, nachdem Sie sich dann im Laufe der Ausführung richten.
- ✔ Wenn Sie Hilfe benötigen, fragen Sie die Gartenberatung des Verband Wohneigentum.

